

beschäftigt waren, um mein zerbrochenes Bein zu verbinden.

Wo bin ich? fragte ich.

In guten Händen, lieber Mann! sagte ein alter eisgrauer Herr, mich auf die Schultern klopfend. Seid nur ruhig, und geduldig. Gott hat euch nicht verlassen, euer Bein wird hier geheilt werden, und an eurer Verpflegung soll es nicht fehlen. Es kommt nur darauf an daß ihr geduldig seyd, so wird euch Gott helfen.

Ach das will ich gerne antwortete ich.

Nun ging der Verband meines Beins vor sich, der mir frenlich so vielen Schmerz machte, daß ich die Zähne zusammen biß. Da er aber vorbey war, fühlte ich nur noch wenige Schmerzen.

Nun kam ein Mädchen, dem die Thränen in den Augen standen und hatte eine Schaale voll Thee. Hier! sagte sie, armer Mann! habt ihr Thee, trinkt ihn, er wird euch wohl bekommen.

Ich trank ihn, und er that mir ungesmein wohl.

Soll ich noch eine bringen? fragte das Mädchen.

Wenn